

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 41 (1965-1966)

Heft: 10

Artikel: Der Schweizerische Winter-Gebirgs-Skilauf

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Erlebnis besonderer Art:

Der Schweizerische Winter-Gebirgs-Skilauf

—th. Unter dem Patronat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes gelangt am 12. und 13. März 1966 zum 4. Male der Schweizerische Winter-Gebirgs-Skilauf zur Austragung. Diese originelle und einzigartige Leistungsprüfung, die täglich 30 km mit je 1000 m Steigung und Abfahrt verlangt, ist eine Entwicklung aus dem Erlebnis des Internationalen Vier-Tage-Marsches in Holland und dem Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch in Bern, die jedes Jahr mehr Patrouillen begeistert. Es ist dem Schweizerischen Unteroffiziersverband hoch anzurechnen, daß er diese populäre Form von Leistungsprüfungen ohne Ränge, Preise und Bestzeiten fördert, die Wehrsport im wahrsten Sinne des Wortes sind, gleichzeitig beides, Körper und Geist, stärken und erfrischen. Hier steht das Mitmachen und Durchhalten wahrhaft über Auszeichnungen und Belobigungen, ist doch das Erlebnis der Kameradschaft in Gottes herrlicher Natur der schönste Preis aller Mühen.

Es wäre zu wünschen, daß der Initiative des Unteroffiziersvereins Obersimmental, der in der umfassenden Organisation durch die Gemeinden Boltigen, Zweifelden, St. Stephan und Lenk nachhaltig unterstützt wird, auch dieses Jahr ein großer Aufmarsch beschieden ist. Die ergangene Ausschreibung und ein bunter Bilderbogen der letzten drei Zwei-Tage-Märsche auf Ski mögen dazu beitragen, daß wir über dieses Märzwochenende möglichst vielen Patrouillen auf den Höhen des Obersimmentals begegnen. An der Spitze des OK steht wiederum Hptm. Ernst Matti, Zweifelden, mit seinen bewährten Mitarbeitern.

Durchführung:

Samstag/Sonntag, den 12./13. März 1966
Eröffnung der Meldestelle an der Lenk: Freitag, den 11. März 1966 ab 1900 Uhr.

Strecken:

An beiden Tagen je ca. 30 km mit etwa 1000 m Ueberhöhung, abseits der Pisten im herrlichen Skigebiet des Obersimmentales. Für FHD, R+ Dienstangehörige und Vorunterricht reduzierte Strecke.

Teilnahme:

Offiziere, Unteroffiziere, Gefreite, Soldaten, FHD und R+ Dienstangehörige aller Grade und aller Heeresklassen, Angehörige der Festungswacht- und Grenzwachtkorps sowie der kantonalen und städtischen Polizeikorps. Vorunterricht.

Gruppenzusammensetzung:

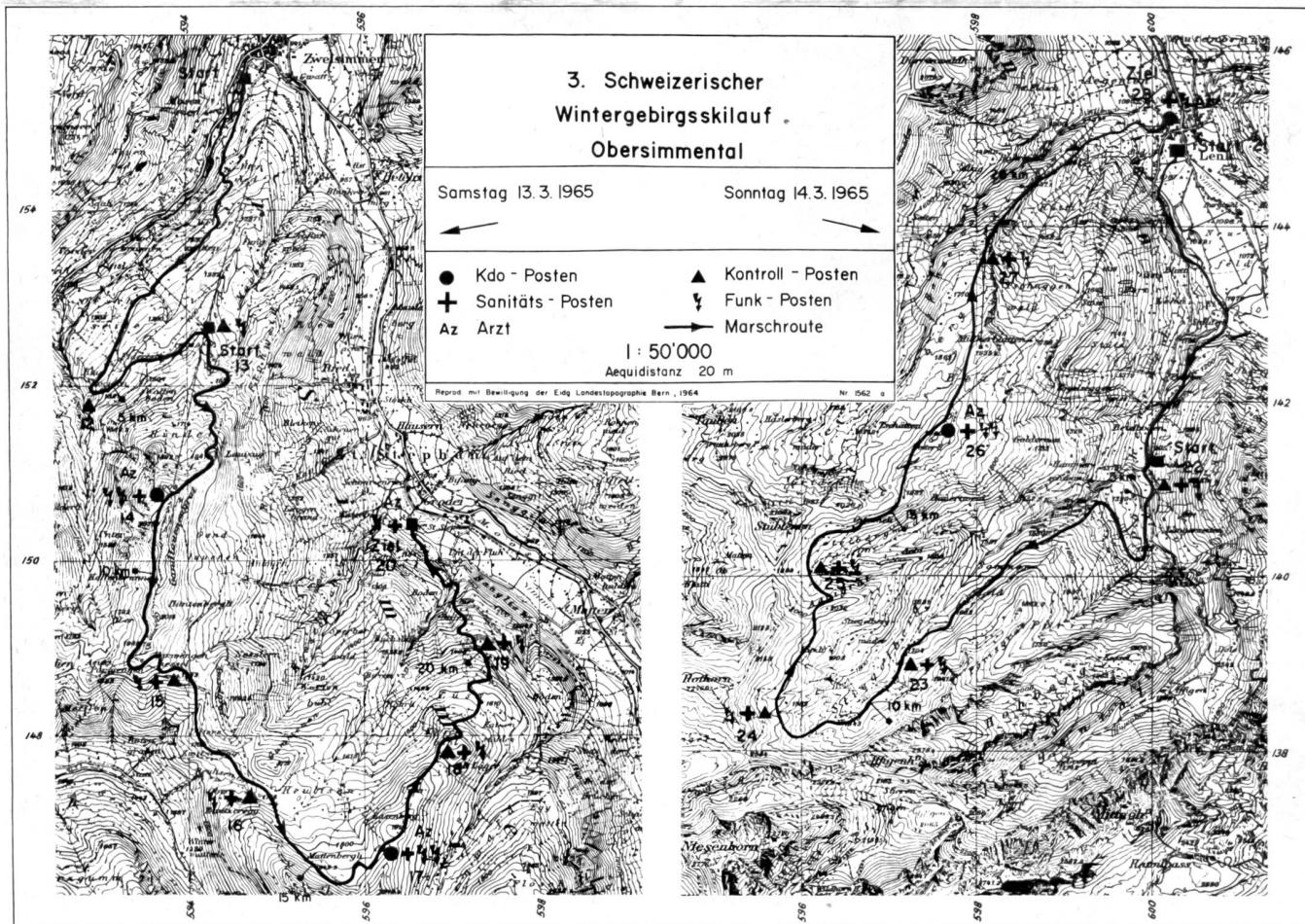
Stabs- oder einheitsweise, im Rahmen militärischer Verbände und Vereine, Polizeikorps und regionale Gruppierungen.

Tenue und Ausrüstung:

Für Offiziere: Mannschaftshose, Waffenrock oder Gebirgsbluse, Uniformhemd mit Krawatte, Feldmütze, Leibgurt, Ordonnanzrucksack mit Feldflasche, Pistole und Kartentasche. Sommerbluse nicht gestattet.

Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten: Mannschaftshose, Waffenrock oder Gebirgsbluse, Uniformhemd mit Krawatte, Feld- oder

Streckenplan des Zwei-Tage-Marsches auf Ski, wie er 1965 im Obersimmental durchgeführt wurde und auch für dieses Jahr Gültigkeit hat.





Auf den luftigen Höhen, bei den großen Hängen und den Abfahrtsrouten sind Funkposten plaziert, wird doch **Sicherheit** von den Verantwortlichen der Organisa-



tion groß geschrieben. Jede Patrouille, wo immer sie sich auch befindet, wird überwacht und gemeldet. Das ist bei rund 100 Mannschaften mit über 600 Teilneh-



mern eine verantwortungsvolle Aufgabe. Treue Helfer sind unterwegs die Lawinenhunde der Armee, die an gefährdeten Stellen über die Sicherheit wachen.



Genaue Inspektionen gibt es beim Start, damit die Patrouille unterwegs jeder Witterung und Situation gewachsen ist, führt sie doch die Strecke auf über 2000 m Höhe.



Die Obersten Käch, Roost und Nager bildeten vor einem Jahr eine eigene Patrouille, um beide Tage gut durchzustehen und das Erlebnis der Leistung im Rahmen der winterlichen Natur richtig zu genießen.



Unterwegs, im Aufstieg zum Gandlauenengrat, gibt es kurze und steile Wegstücke, die vom Patrouillen-Führer eine richtige Dosierung der Kräfte verlangen.



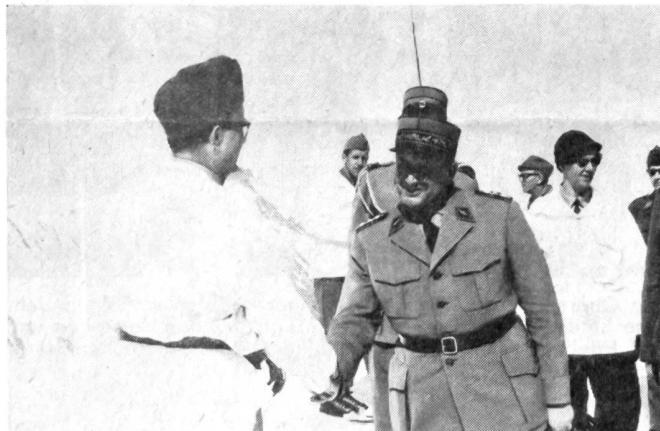
Eine der Patrouillen des Rotkreuz-Dienstes, die jedes Jahr für die Damenwelt in der Armee Ehre einlegen.



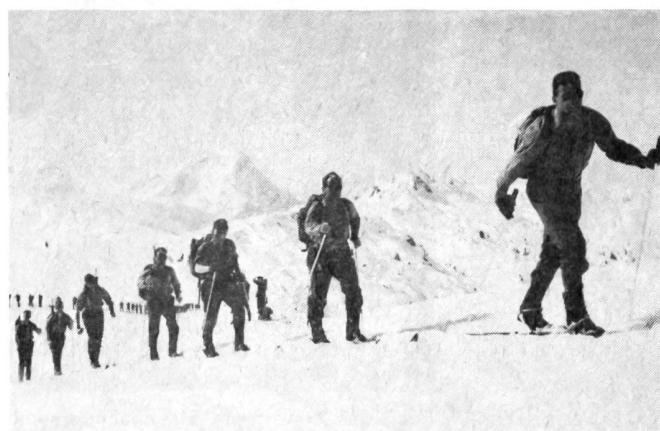
Auch das bewaffnete Eisenbahnpersonal ist mit dabei, wenn es darum geht, sich während zwei Tagen zu bewahren.



Jeder außerdienstliche Einsatz, vor allem im weißen Wehrsport, dient der Ertüchtigung unserer Wehrmänner für den Einsatz im Dienste der Landesverteidigung. Der Skimarsch des UOV Obersimmental ist in bester Weise dazu geeignet, Training und Ausdauer unserer Patrouilleure zu fördern, auf die unsere Armee auch im modernen Krieg zu allen Jahreszeiten angewiesen bleibt.



Auf der Höhe des Leiterli nahm 1965 der Ausbildungschef der Armee, Oberstkorpskommandant Robert Frick, den Vorbeimarsch der rund 100 Patrouillen der Wehrmänner, FHD und Rotkreuz-Schwestern ab.



Diese Bilder sind sprechender Ausdruck für das Erlebnis des Zwei-Tage-Marsches auf Ski, dem Schweizerischen Winter-Gebirgs-Skilauftag des UÖV Obersimmental.

Policemütze, Leibgurt ohne Bajonett, Ordonnanzrucksack mit Feldflasche und der Ausrüstung entsprechenden Waffe wie Pistole, Karabiner oder Sturmgewehr. Gruppenführer zusätzlich Kartentasche.

Für Polizeikorps und Teilnehmer ausländischer Armeen: Ausrüstung und Bewaffnung gemäß ihren Vorschriften.

Für FHD und weibliche Rotkreuzangehörige: Dienstanzug mit Hose, Mütze, Leibgurt, Ordonnanzrucksack mit Feldflasche. Gruppenführerin zusätzlich Kartentasche.

Ordonnanzrucksäcke stehen leihweise zur Verfügung und sind im Bedarfsfalle mit der Anmeldung zu bestellen.

Die Wahl der Ski ist frei. Steigfelle gestattet.

Gewichte der Packungen exklusiv Verpflegung:

– mindestens 10 kg (inklusive Waffe)

– für FHD mindestens 4 kg

– für weibliche Rotkreuzangehörige mindestens 3 kg

– für Ausländer gemäß ihren besonderen Vorschriften.

Vorunterricht: Tenue innerhalb der Gruppe einheitlich.

Leistungszeiten:

Die tägliche Strecke ist durch die geschlossen laufende Gruppe in guter Verfassung innerhalb 5 bis 9 Stunden zurückzulegen. Es wird keine Rangliste erstellt.

Auszeichnungen:

Alle Teilnehmer, die den Lauf an beiden Tagen gemäß den Bestimmungen des Reglementes zum ersten Male erfüllen, erhalten die offizielle Auszeichnung des Winter-Gebirgs-Skilauftages.

Diejenigen Teilnehmer, die bereits im Besitz der offiziellen Auszeichnung sind, haben diese mitzubringen und sichtbar zu tragen. Sie erhalten, sofern sie den Lauf gemäß den Bestimmungen des Reglementes wieder beenden, die der Anzahl



Auf der Höhe des Rinderberges im März 1963, als Kälte, Nässe, Regen und Schneesturm den Skimarsch zu einer schweren Leistungsprüfung werden ließen, die aber auch von den Patrouillen des Rotkreuz-Dienstes flott gemeistert wurde.



bestandener Läufe entsprechende Zahl, welche am Band zu befestigen ist.

Teilnehmerkarte:

Preis: **Fr. 26.–**. Diese berechtigt zu: Start, 2 Uebernachtungen, 2 Nachtessen, 2 Morgenessen, 2 kleine Zugaben für die Zwischenverpflegung, die selber beschafft werden muß.

Anmeldung und Einzahlung:

Pro gemeldete Patrouille ist der Einzahlungsschein gemäß Beilage zu verwenden. (Für weitere Patrouillen sind Einzahlungsscheine nachzuverlangen.) Auf der Rückseite des Postcheck-Coupons ist anzugeben:

- Anzahl Teilnehmer der Patrouille
- genaue Adresse des Patrouillen-Führers
(Postleitzahl nicht vergessen)

Pro Teilnehmer ist Fr. 26.– einzuzahlen. Dieser Betrag ist maßgebend für die **summarische Anmeldung** und muß bis zum **14. Februar 1966** (Poststempel) einbezahlt werden.

Postcheck-Nr. 30-4105.

Gruppengelder werden keine verlangt.

Namentliche Anmeldung:

Auf besonderem Formular, gruppenweise in Maschinen- oder Blockschrift genau und vollständig bis zum 5. März 1966 (Poststempel). Dieses Formular wird den Patrouillenführern auf Grund der summarischen Anmeldung zugestellt. Der Gruppenführer ist als erster aufzuführen, die übrigen Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge.

Mutationen:

Die Anzahl der einbezahlten Teilnehmerkarten pro Patrouille ist maßgebend für alle allfällig vorzunehmende Mutationen. Zahlenmäßige Mutationen nach dem 14. Februar 1966 sind nach Möglichkeit zu unterlassen. Treten trotzdem solche ein, so wird eine Mutationsgebühr von **Fr. 2.–** pro Patrouille erhoben. Ist die effektive Teilnehmerzahl kleiner als die Anzahl der einbezahlten Startgelder pro Patrouille, so wird die Differenz zurückbezahlt, wobei pro Nichtstartenden eine Unkostengebühr von **Fr. 3.–** in Abzug gebracht wird.

Vorunterricht:

Mit der summarischen Anmeldung (Coupon des Einzahlungsscheines) ist folgender Betrag pro Teilnehmer einzubezahlen:

- a) Für Verpflegung, Unterkunft und Meldegebühr gemäß Militärkategorie: Fr. 26.–
- b) Nur Meldegebühr (ohne Verpflegung und Unterkunft) Fr. 12.– pro Teilnehmer.

Gruppengelder werden keine verlangt. Das Erfüllen der verlangten Leistungen gilt als Wahlfachprüfung «Tagesmarsch auf Ski». Die Leistungshefte sind mitzubringen.

Versicherung:

Teilnehmer und Funktionäre in Militäruniform inklusiv Formationen des Rotkreuzdienstes sowie Angehörige des Festungswachtkorps sind der Militärversicherung in Unfall- und Krankheitsfolgen unterstellt.

Unfall- oder Schadensmeldungen sind vom Gruppenführer oder dessen Stellvertreter dem OK sofort, spätestens aber bis vor dem Bezug der Auszeichnungen schriftlich zu melden.

Marschprüfungen in der Nacht

Am 4./5. Dezember 1965 führte die Sektion Bern des Schweizerischen Verbandes Mechanisierter und Leichter Truppen zum 9. Male den Berner Distanzmarsch durch, an dem rund 6000 Wehrmänner, FHD, Angehörige des Rotkreuz-Dienstes und Jünglinge im vordienstlichen Alter teilnahmen. Ziel war in dieser regnerischen und oft auch vom Schneesturm gepeitschten Nacht die Kaserne Thun, wobei an zahlreichen Orten des Kantonsgebietes gestartet werden konnte, die Anzahl der zurückgelegten Kilometer frei war und jeder Teilnehmer, einzeln oder gruppenweise marschierend, die Strecke und Marschhalte nach seinem Willen einteilen konnte. Es gab dabei Punkte für die Altersjahre, für Gepäck und Ausrüstung sowie für die zurückgelegten Kilometer, wobei 70 und mehr Punkte am Ziel zum Bezug der hübschen Medaille berechtigten. Es war ein besonderes Erlebnis in dieser nassen und stürmischen Nacht mit

dabei zu sein und den Durchmarsch dieses Marsch-Regiments zu erleben. Es brauchte viel Begeisterung, einen zähen Willen und wenig Rücksicht auf sich selbst, um diesen Marsch durchzustehen. Unsere Bilder vermitteln einen kleinen Einblick in diese Marschnacht.

Wir erinnern daran, daß am Donnerstag, den 31. März und Freitag, den 1. April 1966 zum zweiten Male der vom UOV Bern aufgezogene **Berner Zwei-Abend-Marsch** gestartet wird, der letztes Jahr mit rund 3000 Teilnehmer bereits zu einem großen Erfolg wurde. Es handelt sich dabei im Raum Bern um einen eigentlichen Trainingsmarsch für den am **21./22. Mai** folgenden **7. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch** und den **50. Internationalen Vier-Tage-Marsch** der letzten Juliwoche in Nijmegen (Holland). Anmeldungen sind an den UOV der Stadt Bern zu richten, wo auch alle Auskünfte und Unterlagen bezogen werden können.

-o-

